

VSDAR No. 6/2008 (Juni 2008)

Verband - Spezialkliniken Deutschlands für Augenlaser und Refraktive Chirurgie e.V.

Keratokonus

Keratokonus - Was ist das?

Der Begriff Keratokonus setzt sich aus keratos für "Horn" und konus für "kegelförmig" (griechisch) zusammen. Beim Keratokonus wird die Hornhaut dezentral nasal unten dünner und wölbt sich aufgrund der geringeren Hornhautstabilität vor. Der Hornhautrand ist dabei aber nicht betroffen. Durch die Vorwölbung entstehen zentral starke Hornhautverkrümmungen. Ein Keratokonus ist ein stufenweise fortschreitendes Krankheitsbild. Er tritt in der Regel beidseitig auf, kann sich jedoch zeitlich versetzt entwickeln.

Die Häufigkeit in der Gesamtbevölkerung beträgt ca. 1:2000, die Verteilung von Männern zu Frauen etwa 2:1. Typischerweise beginnt der Keratokonus in der Pubertät und schreitet langsam fort. Die damit einhergehende irreguläre Hornhautverkrümmung nimmt kontinuierlich zu und ist mit einer Brille nicht mehr auszugleichen.

Bei ca. 20% der betroffenen Patienten blieb bis vor wenigen Jahren nur die Hornhauttransplantation als Mittel der letzten Wahl, um die Krankheit mit ihren Vernarbungen oder irregulären Hornhautverkrümmungen im fortgeschrittenen Stadium zu behandeln.

Behandlung der Ursache:

Kollagenvernetzung und UVA-Bestrahlung

Es liegt die Vermutung nahe, dass beim Keratokonus eine Störung bei der Vernetzung der Kollagenfasern in der Hornhaut vorliegt. Im Tierexperiment konnte gezeigt werden, dass eine mechanische Stabilisierung der Hornhaut das Fortschreiten des Keratokonus verzögern kann. Daraus hat sich eine neue Behandlungsmethode entwickelt: Die Kombination der Applikation von Riboflavin-Tropfen und UVA-Licht. Nach der Durchdringung der Hornhaut mit dem Medikament regt die Bestrahlung mit UVA-Licht die Kollagenquervernetzung in der Hornhaut an, stabilisiert diese und kann somit das Fortschreiten eines Keratokonus schon im Frühstadium stoppen.

Welche anderen Therapiemöglichkeiten gibt es?

Hornhäute mit Keratokonus können durch die Implantation intrastromaler cornealer Ringsegmente (ICRS) stabilisiert werden. Gleichzeitig kann damit die Hornhautverkrümmung reduziert werden, so dass sich das Sehvermögen verbessert. Die Operation wird bei örtlicher Betäubung ambulant durchgeführt und dauert ca. 15 bis 20 Minuten.

VSDAR e.V.

Verband - Spezialkliniken
Deutschlands für Augenlaser
und Refraktive Chirurgie e.V.
Am Brand 1
D-82299 Türkenfeld
Tel.: 08193 / 93 87 82
Fax.: 08193 / 93 87 84
Email: vsdar@freenet.de
Internet: www.vsdar.de

Mitglieder

Augenklinik Ahaus
Augen Laser Zentrum Berlin
ARTEMIS Augenklinik
Frankfurt
Euro-Augen-Laser Fürth
Privatklinik für Augen-Laser
Chirurgie
Augen Laser Zentrum Hamburg
Augenklinik Kiel-Bellevue
Augen Laser Zentrum-Köln AG
Augen Laser Zentrum-Leipzig
AG
Freevis LASIK Zentrum
Universitätsklinikum Mannheim
EuroEyes alz augenklinik
münchen
Augen Laser Zentrum-Stuttgart

LASIK Forum

Internet: www.lasikforum.de